

Sudetenpost



Erscheinungsort Linz
P. b. b. Verlagspostamt 4020 Linz

Offizielles Organ der Sudetendeutschen Landsmannschaft in Österreich (SÖD)

12. Jahrgang

Wien-Linz, 5. August 1966

Folge 15/16

Vertriebenen-Arbeit ausgezeichnet

Bundesminister Hetzenauer würdigt die Landsmannschaften — 500.000 Volksdeutsche in Österreich

Bundesminister für Inneres Doktor Hetzenauer überreichte am Donnerstag, dem 21. Juli, im Festsaal seines Ministeriums in Anwesenheit von Staatssekretär Dr. Haider zwölf Mitgliedern und Ersatzmitgliedern des Beirates für Flüchtlingsfragen, an ihrer Spitze dem Vorsitzenden des Beirates Dr. Sebastian Werni, die ihnen vom Bundespräsidenten verliehenen Ehren- und Verdienstzeichen.

Zu Beginn der Feier hielt Bundesminister Dr. Hetzenauer eine Ansprache, in der er darauf hinwies, daß sich im Jahre 1945 etwa 1,650.000 Flüchtlinge, Heimatvertriebene und versetzte Personen in Österreich befanden, unter denen sich rund 650.000 Volksdeutsche befanden. Der Flüchtlingsbeirat habe in unermüdlicher Zusammenarbeit mit dem Innenressort und den übrigen beteiligten Ressorts an der Aufstellung eines Grundkonzeptes zur Lösung des gewaltigen Flüchtlingsproblems und an dessen Durchführung mitgewirkt. Im Laufe der Jahre konnten die volksdeutschen Heimatvertriebenen nicht nur durch eine Reihe von Gleichstellungsgesetzen, sondern schließlich durch die Verleihung der Staatsbürgerschaft in Österreich integriert werden. Seit dem Jahre 1954 wurden, wie der Minister weiter ausführte, etwa 500.000 Personen volksdeutscher Herkunft eingebürgert. Der Flüchtlingsbeirat hatte aber auch bei den Maßnahmen in der Sozialversicherung sowie beim Zustandekommen der Entschädigungen maßgeblichen Anteil.

Im weiteren Verlaufe seiner Rede würdigte Bundesminister Dr. Hetzenauer auch die großen Leistungen der zahlreichen Organisationen der Heimatvertriebenen, die in Zusammenwirken mit dem Flüchtlingsbeirat für ihre Volksgruppen Hervorragendes geleistet haben. An erster Stelle nannte er in diesem Zusammenhang die gemeinnützigen Wohnbauvereinigungen der Heimatvertriebenen, deren hervorragende Leistungen maßgeblich der Selbstinitiative und den unermüdeten Bemühungen der Funktionäre der Landsmannschaften und Vertriebenen-Organisationen zu danken sind.

- Im Urlaubsmonat August erscheint die
- SUDETENPOST nur einmal. Die nächste
- Ausgabe folgt am 9. September. Schluß
- für Einsendungen am 5. September. Wir
- wünschen allen Lesern und Mitarbeitern
- schöne, erholsame Urlaubswochen!

Auch die Pflege des Volkstums, die sich die Heimatvertriebenen besonders angelegen sein ließen, habe das Heimatgefühl wieder geweckt, die Bande der Freundschaft verstärkt und die Verbundenheit zum neuen gemeinsamen Vaterland Österreich vertieft.

Bei der folgenden Überreichung der Urkunden und der Insignien würdigte Bundes-

minister Dr. Hetzenauer eingehend den Werdegang, das Wirken und die Verdienste der einzelnen Empfänger der Auszeichnungen, und er stellte fest, daß ihnen die Auszeichnungen auf Antrag des Innenministeriums vom Bundespräsidenten verliehen worden seien, und verband mit der Überreichung die herzlichsten Glückwünsche, denen sich auch Staatssekretär Dr. Haider anschloß.

Im eigenen wie im Namen der Mitarbeiter dankte Dr. Sebastian Werni, der gemeinsam mit dem Abgeordneten zum Nationalrat, Machunze, Vorsitzender des Flüchtlingsbeirates ist, für die Verleihung der Ehrenzeichen.

Auszeichnungen erhielten:
Das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich: Dr. Sebastian Werni, Vorsitzender des Beirates für Flüchtlingsfragen und Bundesobmann der Interessensvereinigung volksdeutscher Heimatvertriebener (IVH).

Das Silberne Ehrenzeichen: Karl Severa, Obmann der Karpatendeutschen Landsmannschaft;

Das Goldene Verdienstzeichen: Friedrich Hempf, geschäftsführender Sekretär des Beirates für Flüchtlingsfragen und Mitglied des Präsidiums der IVH; Karl Radek, geschäftsführender Sekretär des Beirates für Flüchtlingsfragen; Oskar Zipser, geschäftsführender Sekretär des Beirates für Flüchtlingsfragen; Rudolf Freineck, Landesobmann der SÖ in Salzburg, Hans Hager, Landesobmann der Sudetendeutschen Landsmannschaft in Oberösterreich und Zweiter Vorsitzender der

Bundesversammlung der Sudetendeutschen Landsmannschaft in Österreich; Diplomingenieur Rudolf Winkler, Obmann der Klemensgemeinde in Vorarlberg; Dr. Emil Kraus, Mitglied des Beirates für Flüchtlingsfragen; Hans Knötig, Obmann der Sudetendeutschen Landsmannschaft in Wien; Doktor Edmund Krivachy, Generalsekretär der Donauschwäbischen Arbeitsgemeinschaft; Dr. Emil Schembera, Rechtsberater des Pensionsverbandes ehemaliger öffentlicher Beamter und Rechtsberater der SÖ; Karl Silbroth, Mitglied des Zentralvorstandes der Interessensgemeinschaft volksdeutscher Heimatvertriebener (IVH); Dr. Oskar Ulbricht, Eingliederungsberater der Internationalen Flüchtlingshilfe und der Flüchtlingsfürsorge der Erzdiözese Wien.

Das Silberne Verdienstzeichen: Josef Sniegon, Ersatzmitglied des Beirates für Flüchtlingsfragen und Mitglied des Zentralvorstandes der IVH; Dr. Walter Schmied und Josef Metzger, Ersatzmitglieder des Beirates für Flüchtlingsfragen; Karl Marchhart, Geschäftsführer des Rechtsschutzverbandes der Umsiedler aus Bukowina; Johann Felbl, Mitglied des Zentralvorstandes und Bezirksobmann der IVH; Franz Zabloudil, Bezirksobmann der IVH; Anton Aschenbrenner, Mitglied des Zentralvorstandes der IVH; Karl Baumann, Mitglied des Zentralvorstandes und Bezirksobmann der IVH; Thomas Hostalek, Mitglied des Referates für Heimatvertriebene und der Klemensgemeinde, Hilde Isolde Reiter, Redakteurin des „Neuland“.

Deutsche Gerichte finden zum Recht

Österreicher haben LAG-Anspruch auch nach dem Stichtag

Abermals hat ein bayrisches Verwaltungsgericht den Grundsatz ausgesprochen, daß ein österreichischer Staatsangehöriger in der BRD Anspruch auf Lastenausgleich hat, wenn er sich bemüht hat, vor dem Stichtag nach Deutschland zu kommen. Das Verwaltungsgericht Regensburg stellte in seinem Urteil Nr. 2 IV 66 fest:

„Im Gegensatz zu der Ansicht der Ausgleichsbehörden wird dem Kläger insofern recht gegeben, als auch Vertriebene mit österreichischer Staatsangehörigkeit die Möglichkeit haben, gemäß § 230 Abs. 1 Satz 4 LAG (neue Fassung) die Stichtagsvor-

aussetzungen zu erfüllen, wenn sie am 31. 12. 1952 ihren ständigen Aufenthalt in Österreich hatten, sich rechtzeitig nachweislich vor diesem Zeitpunkt bemüht haben, ihren ständigen Aufenthalt im Geltungsbereich des Grundgesetzes oder in Berlin (West) zu nehmen, an der tatsächlichen Aufenthaltsnahme aber dadurch gehindert worden waren, daß ihnen die zur Aus- oder Einreise erforderlichen Urkunden nicht rechtzeitig ausgehändigt worden sind und nach Aushändigung dieser Urkunden unverzüglich übersiedelt sind“. Das Gericht beruft sich bei dieser Entscheidung auf Artikel 8 Abs. 1 des Finanz- und Ausgleichsvertrages mit Österreich.

LAG-Zahlungen nach Südamerika

Auch wenn die deutsche Staatsbürgerschaft fehlt

Eine bemerkenswerte Haltung nahm das Ausgleichsamt Köln gegenüber donauschwäbischen Vertriebenen ein, die sich nach dem Krieg in Brasilien angesiedelt und die brasilianische Staatsbürgerschaft angenommen haben. Auf Grund des 14. Änderungsgesetzes zum Lastenausgleich, das in besonderen Härtefällen Leistungen auch an Heimatvertriebene gewährt, die außerhalb des Gebietes der Bundesrepublik leben, haben 452 Betroffene Anträge beim Ausgleichsamt Köln eingebracht. Das Ausgleichsamt Köln hat bisher 18 dieser Anträge positiv erledigt und Beträge von 1200 bis 2300 DM zuerkannt. Die Antragsteller besaßen nicht die deutsche Staatsbürgerschaft. Die Annahme der brasilianischen Staatsbürgerschaft wurde damit begründet, weil die Inanspruchnahme von Krediten durch die brasilianischen Behörden dadurch erleichtert wurde.

Die Zuerkennung von Beihilfen ist deswegen von Interesse, weil Härteansuchen aus Österreich, auch von deutschen Staatsangehörigen, bisher abgelehnt worden sind.

Novotny nach Österreich?

Noch in diesem Jahr soll es laut kommunistischen Kreisen in Prag zu einem Zusammenreffen zwischen Novotny und Ulbricht in Ost-Berlin kommen. Bei dieser Gelegenheit soll es zu einer Kranzniederlegung beim sowjetischen Denkmal in West-Berlin kommen. Novotny bereitet auch eine Reise nach Österreich vor, wo er das ehemalige KZ Mauthausen besuchen soll.

Pulverfaß Jugoslawien

Von Viktor Bulgarew

Die Wahl Koca Popovics zum Vizepräsidenten der Republik erfolgte zwar am 14. Juli ohne Gegenstimmen, doch gingen allem Anschein nach dieser Wahlentscheidung erbitterte Kämpfe hinter den Kulissen voraus. Manche westlichen Beobachter werten diesen Sieg Popovics über Kardelj als einen vollen Erfolg Titos, da der ehemalige Außenminister sein besonderer Protegé sei.

Uns erscheint ein solcher Schluß vorzeitig. Weit bedeutsamer ist indessen, daß beim Zweikampf Kardelj—Popovic sich nicht der Slowene, sondern der Serbe durchsetzte.

Die Absetzung Rankovics und seines Stellvertreters Stefanovic brachte eine starke Erregung in den serbischen Parteilagen hervor. Tito-Jugoslawien wird seit längerer Zeit nicht nur von parteiinternen Kämpfen und Rivalitäten, sondern auch von immer tiefer um sich greifenden Gegensätzen zwischen den Nationalitäten dieses Vielvölkerstaates erschüttert.

Als der Kroat Tito 1945 seine Diktaturmacht etablierte, mußte das serbische Staatsvolk seine bisherige absolute Hegemonie einschränken. Im total integrierten Königreich Jugoslawien war z. B. die Bezeichnung Makedonien verpönt, diese Region hieß offiziell Südserbien und ihre Bevölkerung wurde einer methodischen Assimilierung unterworfen. Unter Tito verwandelte sich Makedonien in eine Bundesrepublik. Die Makedonier durften zwar noch immer nicht ihre bulgarische Schriftsprache benutzen und wurden gezwungen, ihren Dialekt in die Korsettstangen einer literarischen Sprache zu zwingen. Immerhin erlangten sie eine zwar äußerst begrenzte Autonomie, doch stellte diese einen unbestrittenen Fortschritt im Vergleich zur Zeit der rücksichtslosen Denationalisierung zwischen den beiden Weltkriegen dar.

Die sich in den letzten Jahren immer mehr verschärfende ideologische und ökonomische Krise der kommunistischen Diktatur in Jugoslawien, die das Regime unaufhaltsam aushöhlt, ließ unter anderem auch die nationalen Gegensätze wieder aufleben. Der Antagonismus zwischen Serben auf der einen und Kroaten und Slowenen auf der anderen Seite wird nicht nur durch die wirtschaftliche Ueberlastung der westlichen Republiken zugunsten der industriell zurückgebliebenen Landesteile Serbien, Bosnien, Makedonien angeheizt. Noch mächtiger ist die Wirkung der nationalen und konfessionellen Differenzen.

Jugoslawien befindet sich heute in einem Prozeß der Desintegration, von dessen Ausmaßen man sich im Westen schwerlich ein Bild machen kann.

Ein bezeichnendes Licht wirft in diesem Zusammenhang folgendes Phänomen: Im Straßenbild Skopljes verschwinden seit etwa einem Jahr die kyrillischen Schriftzeichen, sie werden durch lateinische Lettern verdrängt. Dieser äußere Wandel symbolisiert die Abkehr der Bundesrepublik Makedonien von Belgrad, resp. Serbien, und die Orientierung dieser Provinz nach Agram und Laibach.

Faktisch spielt das einst allmächtige serbische Staatsvolk nunmehr nur die zweite Geige im kommunistisch beherrschten Jugoslawien. Tito war daher gezwungen, als der ausgebootete Serbe Rankovic durch einen neuen Parteiführer ersetzt werden sollte, den Belgrader Popovic zu nominieren, um den offenen Ausbruch einer serbischen Rebellion zu verhindern. Diese Überlegung war bei der Wahl seines Stell-

Bundestreffen der SÖ in der Patenstadt Klosterneuburg

Landsleute! Denkt an das Sommerfest am 11. 9. 1966 im Klosterneuburger Stiftskeller!

Haltet Euch diesen Tag frei!

15. Österreichische Holzmesse Klagenfurt vom 11. bis 21. August 1966

Garten- und Landschaftsgestaltung, Sportstättenbau
 DIPL.-FORSTW. ING.
Ernst Lustig & Söhne
 Viktring bei Klagenfurt
 ing.-biologische Arbeiten, Planungen, Beratungen, Baumschulen und Staudenkulturen.
 Telefon 25 81

Polstermöbel, Teppiche, Wohnzimmer, Joke-Verkaufsstelle, Klaviere, neu und überspielt
KREUZER-KLAGENFURT
 KARDINALPLATZ 1, TEL. 23 60
 Sudeten- und Volksdeutsche erhalten Rabatt!

JERGITSCH-GITTER und ZÄUNE
 GARANTIERT ECHT
 FEUERVERZINKT
 Klagenfurt, Priesterhausgasse 4, Tel. 58 65

MÖBELHAUS EDELTRAUD SLAMA
 Klagenfurt, St.-Veiter-Straße 15, Telefon 22 58
 WOHNZIMMER, Küchen, Polstermöbel, Kleinmöbel in größter Auswahl

BODENBELÄGE • PLASTIKVORHÄNGE
 TEPPICHE u. a. m.
Orasch Erben, Klagenfurt
 8.-Mai-Str. 5, Prosenhof und Oktoberstr. 7

Spezialgeschäft für OPTIK

KLAGENFURT
 10.-Oktober-Straße 23

Bodenbeläge
Jalousien
 Raumtextilien
 Kunststoffe
SUNWAY
NEDELKO
 KLAGENFURT,
 8.-Mai-Straße 11, Tel. 30 87

Theodor Strein Söhne
 Papier — Schreibwaren — Großhandel
 Büromaschinen — Büromöbel
KLAGENFURT, Bahnhofstraße 35, Tel. 20 11

Jetzt ins
Schuhhaus Neuner
 Sensationelle Preise während der Kärntner Messe 1966 vom 11. bis 21. August
 Das führende Spezialgeschäft Kärntens
Klagenfurt, St.-Veiter-Straße 4

Zum Schutze Ihrer Gesundheit trinken Sie die vitaminreichen
„PAGO“ FRUCHTSÄFTE

Gutes Aussehen durch geschmackvolle Kleidung
 aus dem Haus der Jugend

KLAGENFURT FLEISCHMARKT

ERNICHER Eisenhof KLAGENFURT
 Eisen-, Eisenwaren, Bau- und Möbelbeschläge, Werkzeuge, Drahtstifte, Drähte und Geflechte, Öfen, Herde, Kamine, Gasgeräte, Waschmaschinen, Kühlschränke, Haus- und Küchengeräte, Geschirre
 VERKAUF: LAGERHAUSER:
 KRAMERGASSE 5 LASTENSTRASSE 15
 TEL. 43 02 — 43 05 • FERNSCHREIBER 04 / 453

Zur Messe ein Foto von
Foto-Expresß, Karl Hedanek
 Klagenfurt, Paullitschgasse 13

Das Spezialgeschäft für den Photoamateur

Klagenfurt, Heiligengeistplatz 1
 Telefon 29 95

Großes Teppichlager, Möbelstoffe, Vorhänge, moderne Polstermöbel, Fremdenzimmer, Gartenmöbel
 Alleinverkauf: String-Wandmöbel
MÖBEL-KLINGE
 Klagenfurt, 8.-Mai-Straße 28—30, Tel. 27 75
 Fachmännische Beratung unverbundlich

■ Drahtgeflechte
 ■ Sanitäre Anlagen
 ■ Sämtliche Baustoffe
 erhältlich bei
FRANZ NAPOTNIK
 Eisen- und Farbenhandlung • Pflanzenschutzmittel
 Baustoffe-Großhandel
KLAGENFURT - PRIESTERHAUSGASSE 24 - RUF 34 47

Besonders großes Lager an
Strapaz-Teppichen
 Erstklassige Qualität — Günstige Preise
PRAUSE
 Klagenfurt, Bahnhofstraße - Ecke Fleischmarkt

UHRMACHERMEISTER
GOTTFRIED ANRATHER
 Schmuck, Uhren
 Reparaturwerkstätte, prompte Bedienung, mäßige Preise
KLAGENFURT, PAULLITSCHGASSE 9

Ford Kaposi
Gebrauchtwagen
Größte Auswahl
Korrekte Preise
 Eintausch — Umtausch — Finanzierung
Klagenfurt, St.-Ruprecht-Str. 8, Tel. 70 0 37

Klein & Lang
 EISEN, EISENWAREN, BETONMISCHMASCHINEN
 WASCHKESSEL, ÖFEN
 EISENHANDLUNG GMBH
VILLACH, HAUPTPLATZ, TEL. 55 21

BAUUNTERNEHMUNG
Adam Steinthaler & Sohn
 BAUMEISTER
 HOCH-, TIEF-, STAHLBETON
KLAGENFURT, FLEDERMAUSG. 7, TEL. 61 88


Preiswerte
VOLLBAUTÜREN
 in bester QUALITÄT prompt lieferbar
HOLZ-LERCHBAUMER
 Städtsgewerk, Klagenfurt, Tel. 46 33 u. 46 90
 SAMSTAG vormittag geöffnet

Wir wünschen namens des Vorstandes und aller Landsleute den Hochbetagten einen schönen Lebensabend, den noch in voller Schaffenskraft Tätigen weiterhin Gesundheit und alles Gute.

Südmährer in Linz
 Am 3. August feierte Lm. Laurenz Bradt, Traun-Oedt, Heideweg 13 (Modes), den 77er; am 7. August begeht Lm. Laurenz Schmid, Linz-Urfahr, Am Damm (Guldenfurth), den 78.; am 11. August feiert Lm. Anton Leuchtemüller, St. Valentin, Hauptstraße 41, den 70. Geburtstag. Die herzlichsten Glückwünsche von der Verbandsleitung.

Wels
 Wir geben unseren Landsleuten bekannt, daß der Heimatabend am 6. August entfällt. Der erste Abend findet dann wieder regelmäßig jeden ersten Samstag im Monat, also am 3. September 1966, statt. Wir machen nochmals auf das Sommerfest im Gösserbräu-garten am 21. August aufmerksam. Der Glückshafen ist auch heuer wieder reichlich ausgestattet und übertrifft in bezug auf die Zahl besonders wertvoller Gewinne die Veranstaltungen der letzten Jahre. Alle Landsleute von Wels, Linz und Umgebung sind herzlich eingeladen, wie auch alle Freunde willkommen heißen werden.

Salzburg
Landesobm. Dir. Rudolf Freinek ausgezeichnet
 Der Herr Bundespräsident hat Landesobmann Dir. Rudolf Freinek in verdienter Anerkennung seiner langjährigen Tätigkeit auf dem Gebiet der Fürsorge um die Heimatvertriebenen das Goldene Verdienstzeichen der Republik Oesterreich verliehen. Am 2. August wurden ihm die Insignien durch den Herrn Landeshauptmann DDr. Lechner im Chiemseehof überreicht.
 Im Namen der Ausschußmitglieder und aller Sudetendeutschen von Stadt und Land Salzburg wollen wir auf diesem Wege unserem verehrten Landesobmann für diese hohe Auszeichnung vom ganzen Herzen innigst gratulieren.
 Wir alle sind stolz auf ihn und freuen uns, daß er, der in einigen Monaten sein zehnjähriges Jubiläum als Obmann des Landesverbandes Salzburg begehen wird, für seine selbstlose Tätigkeit, seine Opfer an Zeit und materiellen Dingen im Dienste für seine Landsleute, nun endlich durch diese Ehrung die verdiente Anerkennung erhalten hat. Wir alle können ihm nur immer wieder danken und mit diesem Dank aber auch die Bitte aussprechen, daß er auch weiterhin durch noch viele Jahre unseren Landesverband führt!
 Auch der „Sudetendeutsche Presseverein“, in dem Lm. Dir. Freinek seit zehn Jahren das Amt eines Revisors versieht, gratuliert herzlich.
 Eine Reihe lieber und treuer Mitglieder feiert im Monat August Geburtstag. Wir

Ihr Fachhändler

HITZINGER & CO.
 LINZ, Gesellenhausstraße 17
Sonderangebot
 an Markenkühlschränken

übersenden unsere allerherzlichsten Glückwünsche an: „Borsche-Onkel“ Lois Rud. Scharf (86.), AR Anton Dlaske (81), Prof. Gustav Gobes (78.), Mathilde Hanel (75.) und Karl Krum, Frieda Englert, Adelinde Aichinger, Emil Kubesch, Emma Scholze, Otto v. Golla, Marie Watzinger, Marie Köhler, Franz Fritsch, Franz Lang, Dr. Walter Schindler, Johann Fraunberger, Hermine Schindler, Olga Erhardt, Martha Petasch, Karl Steckel, Maria Dörner, Maria Feltl, Richard Klein, Hans Czermak, Konrad Holubek, Josef Müller und Lia Newida.

Zell am See
 Unserem langjährigen, treuen Mitglied Lm. Josef Axmann in Leogang 24 übermitteln wir auf diesem Wege im Namen der Sudetendeutschen von Stadt und Land Salzburg zur Erreichung des 90. Lebensjahres die allerherzlichsten Glückwünsche. Gott möge ihn noch lange Jahre so frisch und gesund erhalten, damit wir noch seinen 100. gemeinsam feiern können.

Sonstige Verbände

Egerländer Gmoi in Österreich

Bei der Hauptversammlung in Linz konnte Landesverbandsobmann Prof. Dr. Alfred Zerlik die Vertreter aller Egerländer Gmoi'n Österreichs begrüßen: A. Baumgartl von der Gmoi Wien, von Salzburg Rudolf Lackner, Ehrenvorsteher Schindler mit Gattin und Ingenieur O. Riedl. Den verhinderten Vuarstälha von Graz, Ing. Franz Sabathil, vertrat Leo Grimm mit Gattin. Am stärksten war natürlicherweise Linz mit Vst. Ingenieur Otto Schmied, Schriftführer Klement, VB.-Kassier Sandig, VB.-Obmannstellvertreter Adam Möschl und Archivar Gustav Lochner vertreten.

Nach einem arbeitsvollen Jahr erstatteten die einzelnen Gmoi'n einen reichen Tätigkeitsbericht:

Gmoi Wien: Wie alljährlich wurden Muttertagsfeier, Kirchenweihkränzchen und Faschingsball (leider mit Defizit) abgehalten. Die Vereinstätigkeit ist rege, doch würde der Vst. infolge seines hohen Alters dringend einen jüngeren Stellvertreter brauchen, der bisher nicht gefunden werden konnte. Die Verbindung mit anderen Heimatvereinen ist sehr eng, es wäre nur zu wünschen, wenn sich zur Auffrischung des Gmoivorstandes einige jüngere Vettern zur Mitarbeit melden würden.

Gmoi Salzburg: Die Gmoi hat außer der Generalversammlung im abgelaufenem Vereinsjahr sieben Heimatabende veranstaltet, darunter eine Nikolofeier und eine sehr gut gelungene Faschingsveranstaltung. Die Heimatabende waren durch Musik und mundartliche Vorträge bereichert. Zehn Gmoirats-sitzungen wurden abgehalten, die immer sehr gut besucht waren. Eine große Anzahl von Mitgliedern nahm am Ball der Sudetendeutschen Landsmannschaft teil. Auch an der Gedenkfeier für die Märzgefallenen am Ehrenmal am Kommunalfriedhof, die von der SL veranstaltet wurde, war eine starke Abordnung vertreten. Das Sudetendeutsche Grenzlandtreffen in Großmain wurde von unseren Mitgliedern in Tracht und mit Fahne besucht. Mit starken Abordnungen in Tracht und mit Fahne nahmen wir an drei Großver-

anstaltungen teil und zwar an der Zehnjahrfeier der Gmoi z'Waldkraiburg, an der Fünfzehnjahrfeier und an der Fünfzehnjahrfeier mit Fahnenweihe der Gmoi zu Trostberg, an der Fünfzehnjahrfeier mit Fahnenweihe der Gmoi zu Burghausen. Weiter hatten wir zwei Lichtbildervorträge von Vetter Erich Bayerl und von unserem LM-Vorsteher Prof. Dr. Zerlik. In diesem erlebten wir in 180 Bildern unsere Heimat, wie sie nach 20 Jahren Vertreibung aussieht. Am Egerländer Volkstag 1965 in Nürnberg nahmen zehn Mitglieder in Tracht daran teil.

Gmoi Linz: Es wurden sechs Heimatabende, ein Maskenball, ein Faschingskränzchen, eine Muttertagsfeier, ein Kirwakanzli und eine Adventfeier abgehalten, sowie über Einladung unseres Mitgliedes Hafendirektor Vetter Klement eine Hafenrundfahrt im Juni unternommen. Alle Veranstaltungen waren durchweg gut besucht. Sehr guten Zuspruch hat immer unser Maskenball im Linzer Stadtkeller, der wegen Überfüllung meistens schon vor 22 Uhr gesperrt werden muß. An sonstigen Veranstaltungen hat die Gmoi teilgenommen am Ball der Oberösterreicher in Wien mit 34 Personen, davon 30 in Tracht, am Gründungsfest in Waldkraiburg, am Hafenkonzert in Linz, am Verbandstrachtenfest in Mühlacken, an der Fahnenweihe in Trostberg, am Heilmattag der Vertriebenen in Wels, wobei Professor Dr. Alfred Zerlik ein lebhaft diskutiertes Referat hielt, am Egerländer Volkstag in Nürnberg und an Veranstaltungen der SLO. Der Mitgliederstand betrug 205 Mitglieder. Neun Sterbefälle hatten wir im Jahre 1965 zu verzeichnen. Die Abgänge konnten durch Neubetriebe nur teilweise wettgemacht werden.

Bevor der Verbandsobmann zu den erstatteten Berichten Stellung nahm, beglückwünschte er jene Vorstandsmitglieder, die im vergangenen Monat Geburtstag hatten und zwar: Landesverband-Obmannstellvertreter Adam Möschl, Linz (Eger), zum 70. Geburtstag, Vetter Leo Grimm, Leitersdorf/Stm. (Hohenstollen), ebenfalls zum 70. und LV-Schriftführer Rudolf Klement, Linz (Karlsbad-Mai-erhöfen), zum 65. Geburtstag. Der LV-Obmann dankte für die Berichte und stellte fest, daß die einzelnen Gmoi sich auch im vergangenen Jahr wieder ganz in den Dienst unserer Egerländer Heimat gestellt haben. Vom Verband wurde durch den Landesobmann eine neue Lichtbilderreihe „Egerland heute“ mit

